

## **Mitteilungen der Ortsgemeinde Löff-Kattenes**

### **Woche 14**

#### **Eingeschränkte Besuchsmöglichkeiten des Gemeindebüros**

Die aktuelle Corona-Krise hat auch unmittelbare Auswirkungen auf die Besuchsmöglichkeiten des Gemeindebüros. Bitte besuchen Sie das Gemeindebüro nur in zwingend notwendigen Fällen nach vorheriger telefonischer Absprache oder nach Terminabstimmung per E-Mail.

Nutzen Sie bei Bedarf andere Kommunikationswege wie Telefon, Fax oder E-Mail. Greifen Sie für die Klärung Ihres Anliegens auf die Informationsangebote im Internet zurück. Hierfür steht Ihnen auch der Bürger- und Unternehmensservice Rheinland-Pfalz (<https://bus.rlp.de>) zur Verfügung. Dieses Portal bietet Ihnen Informationen rund um die Dienstleistungen des Landes und der rheinland-pfälzischen Kommunen. Denken Sie bitte bei einem unabweisbaren Besuch an die Empfehlung des Robert Koch Instituts (RKI), einen Mindestabstand zu anderen Personen einzuhalten. Auf diese Weise tragen Sie dazu bei, Ansteckungsrisiken weitestgehend zu vermeiden. Kranke Personen oder Personen, die sich in den vergangenen 14 Tagen in einem Risikogebiet aufgehalten haben oder Kontakt zu einer infizierten Person hatten, sollen auf keinen Fall das Gemeindebüro aufsuchen.

#### **Homepage der Ortsgemeinde**

Aufgrund der Corona-Krise hat sich die Gemeindeverwaltung entschlossen, aktuelle Informationen zur Thematik, die insbesondere Löff und Kattenes betreffen, auf unserer Homepage mitzuteilen. Bitte nutzen Sie das Angebot unter [www.loef-kattenes.de](http://www.loef-kattenes.de).

#### **Klappern in Löff und Kattenes**

In unserer katholisch geprägten Umgebung ist der Brauch des Klapperns bekannt. Doch was bedeutet das eigentlich?

Kurz: „Ab dem Abend des Gründonnerstag schweigen die Kirchenglocken. Der Legende nach fliegen sie nach Rom zur Beichte. Gemeint ist damit jedoch, dass ein Glockengeläut nicht angemessen beim traurigen Kreuzestod Jesu ist. Um an die Gebetszeiten zu erinnern bzw. zur Messe zu rufen, ziehen die Kinder zu den jeweiligen Zeiten mit den Klappern durch das Dorf.“

Man hätte sich bis vor kurzem niemals vorstellen können, dass dieser uralte Brauch in Löff und Kattenes nicht in der gewohnten Form gepflegt werden kann. Der Corona-Virus hat es aber auch hier geschafft, unsere Gepflogenheiten zu verändern und es tatsächlich unmöglich gemacht, dass unsere Kinder mit ihren Klappern durch Löff und Kattenes ziehen können.

Sollte es im Jahr 2020 wirklich erstmalig sein, dass kein Klappern uns auf dem Weg zum Osterfest begleitet? Die Antwort ist „Nein“! Es wurde in Löff und Kattenes für dieses besondere Jahr eine Idee geboren, wie man wenigstens einen Hauch dieser Tradition aufrecht erhalten kann. Wundern Sie sich nicht, wenn Sie auch in diesem Jahr den wohlbekannten Klang der Klappern hören werden. Unsere Kinder werden in Löff und Kattenes jeweils zuhause auf ihren Balkonen, Terrassen, in den Gärten oder

am Fenster zu den vorgegebenen Zeiten klüppern und uns damit dieses Osterbrauchtum auf eine ganz besondere Weise erhalten. Sie setzen damit neben der christlichen Tradition ein Zeichen der Hoffnung, gerade in der Osterzeit auch der Corona-Pandemie mit Glaube und Zuversicht zu begegnen.

Johannes Liesenfeld  
Ortsbürgermeister

### **Kindertagesstätte Alzbachnest Löff Aktion „Wer mag, macht mit“**

Seit nun mehr drei Wochen hat die Kindertagesstätte geschlossen und für alle, Kinder, Eltern und Erzieherinnen ist die Situation neu. Aber trotzdem bewegt sich was und es entstand eine Idee. Inspiriert von der Regenbogen-Aktion, die die Kinder beim Spaziergehen zum Zählen animiert und die offensichtlich zeigt, dass man in der aktuellen Situation nicht alleine ist, wollte sich unsere Kindertagesstätte daran gerne beteiligen. Unter dem Motto „Wer mag, macht mit“ erhielten die Kinder in einem Brief eine kleine Aufgabe zum Vertreiben der Zeit. Regenbogen malen als Zeichen gegen Corona und Steine bemalen, als Zeichen der Gemeinschaft. Also hieß es „ran an die Farben“ und mitgemacht. Egal, ob mit Pinsel am Fenster oder Buntstiften auf dem Papier, in groß oder etwas kleiner - her mit den Regenbogen. Und damit man beim Spaziergehen noch etwas zu tun hat, konnten Steine gesammelt, bemalt und dann vor der Tür der Kindertagesstätte wieder abgelegt werden. Das Schöne an den Ideen ist, dass man ein Ziel hat und immer wieder Veränderungen sieht. Man sehen kann, dass wieder etwas dazu gekommen ist, man sich miteinander verbunden fühlt. Denn gerade das ist in der derzeitigen Situation besonders wichtig. Es ist schön zu sehen, wie gut die Aktion angenommen wird und es werden in der nächsten Zeit noch weitere Aktionen folgen, denn wir halten zusammen. Dann fällt auch das gegenseitige Vermissen vielleicht nicht so schwer.

Simone Winkler  
Leiterin Kindertagesstätte

